

Was **WASSER** alles kann...

Wasser kann untertauchen lassen

Dieses Experiment kennt ihr vielleicht aus dem Kindergarten. Es hat ganz viel mit Luft zu tun und zeigt, dass Luft nicht NICHTS ist, sondern auch Platz braucht. Heute machen wir ein U-Boot.

Was brauchst du dafür?

- Eine hohe, Wanne oder Kiste mit Wasser, am besten durchsichtig
- Ein Glas mit Wasser
- Ein Flaschendeckel
- Ein leichter „Passagier“, evtl. ein PonPons, ein Spielpüppchen (oder ein Gummibärchen 😊)



Wie wird es gemacht?

SCHRITT 1 Lass das Boot, also den Deckel, auf dem Wasser schwimmen.

SCHRITT 2 Setze vorsichtig den „Passagier“ hinein.

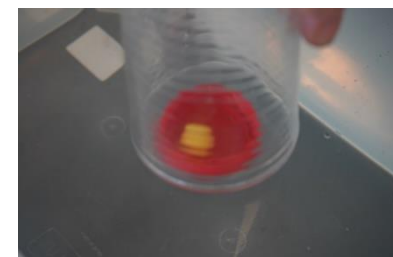
SCHRITT 3 Stülpe vorsichtig das Glas über den Deckel. GANZ WICHTIG ist, dass du das Glas ganz gerade hältst.

Gleich wird der Passagier auf eine Unterwasser-Fahrt geschickt.

Also Ärmel hoch und Konzentration!

SCHRITT 4 Drücke das Glas ganz gerade und langsam auf den Grund der Kiste. Bloß nicht das Glas kippen, sonst strömt Wasser ins Glas!

Du siehst, dass das Boot jetzt unter Wasser ist, ohne dass der Passagier nass wird. Aber warum ist das so??



Warum ist das so?

Weißt du, was um uns herum ist? Genau! Überall ist Luft – auch in unserem Glas. Es ist also nicht leer. Durch das gerade Runterdrücken wird die Luft im Glas eingeschlossen. Es ist also gar kein Platz mehr im Glas. Das Wasser kann nicht hinein, weil das Glas voll mit Luft ist.

So ein Glück für den Passagier. Er bleibt trocken. Wenn das Glas aus Versehen gekippt wird, kann die Luft entweichen und blubbert an die Oberfläche. Nun hat das Wasser Platz im Glas und das Glas ist voller Wasser, der Passagier wird nass.



Profi-Tipp:

Schicke eine Kerze unter Wasser

Probiere mal, ein angezündetes Teelicht unter Wasser zu drücken.

(Bitte mit einem Erwachsenen)

Das Experiment funktioniert, allerdings nur sehr kurz, denn die Flamme braucht die Luft aus dem Glas zum Brennen und wenn die LUFT weg ist,

...

geht die Kerze aus.

